

Was bringt die Zukunft?
Warum immer mehr für Anlagen
in Asien spricht

März 2021

**NUR FÜR PROFESSIONELLE/
QUALIFIZIERTE INVESTOREN**
Werbematerial



Was bringt die Zukunft? Warum immer mehr für Anlagen in Asien spricht



Julie Dickson, CFA
Investmentdirektorin

Im Überblick

- China ist ein wichtiger Akteur der Weltwirtschaft. Die wirtschaftliche Entwicklung des Landes wird große Auswirkungen auf das weltgrößte Freihandelsabkommen, die Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP), und die Weltwirtschaft haben.
- Viele Langfristrends sorgen in Asien für Wachstum, unter anderem Digitalisierung, Cloud-Computing und E-Commerce.
- Wer erfolgreich anlegen will, muss Unternehmen mit der Aussicht auf stetiges und stabiles Wachstum finden, die von solchen Langfristrends profitieren.

Der Welthandel ändert sich

Über ein Jahr ist vergangen, seit COVID-19 zur Pandemie erklärt wurde. Das Hin und Her bei den Lockdowns nach der ersten Welle brachte viele Unternehmen, aber auch die Menschen in eine immer schwierigere Lage.

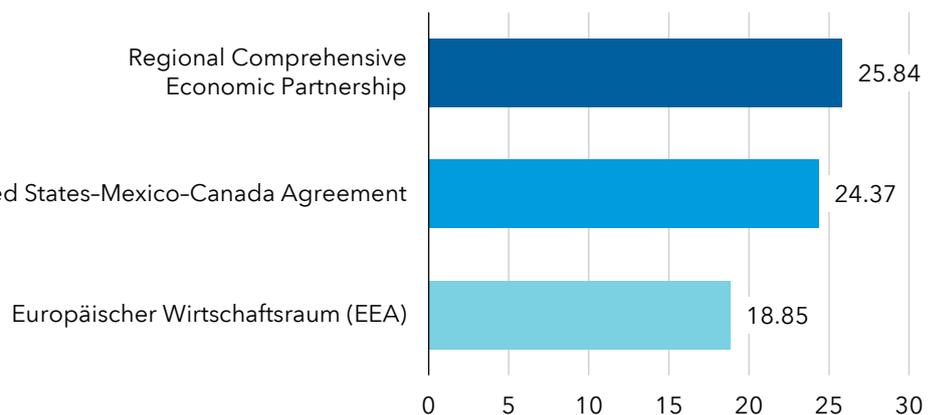
Die Pandemie ist zwar noch nicht vorbei, aber viel spricht dafür, dass sich der Welthandel im 4. Quartal 2020 stark erholt hat.¹ Dennoch warnte die Welthandelsorganisation, dass dies vielleicht nur ein Strohfeuer war. Schließlich scheinen Exporte und Automobilproduktion schon wieder nachzulassen.

Es gibt aber auch gute Nachrichten. Im November 2020 haben 15 Länder aus der Pazifikregion die Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP) unterzeichnet – neben den zehn ASEAN-Ländern² auch China, Japan, Südkorea, Australien und Neuseeland.

Natürlich könnte es noch dauern, bis sich der langfristige Nutzen zeigt. Die RCEP ist aber schon heute die größte Freihandelszone der Welt. Zusammen stellen die Mitgliedsländer fast ein Drittel der Weltbevölkerung und des Welt-BIP.³

Die weltgrößte Freihandelszone ist jetzt in der Pazifikregion

Ausgewählte Freihandelszonen gemessen am BIP der Mitgliedsländer
(in Bio. US-Dollar, 2019)



Stand 16. November 2020. BIP: Bruttoinlandsprodukt. Quellen: Weltbankgruppe, Statisa

Chinas Binnenwirtschaft und Exporte können weiter wachsen

China ist das mit Abstand größte Mitgliedsland der RCEP – und eine wichtige Exportnation. Die wirtschaftliche Entwicklung des Landes wird große Auswirkungen auf die Zukunft des Abkommens und die Weltwirtschaft haben.

Gerade erst sorgte China für Schlagzeilen, als das Land die USA als größten Handelspartner der Europäischen Union ablöste. Dies dürfte nicht überraschen, war China doch das erste Land, das wegen COVID-19 einen Lockdown verhängte – aber auch das erste, in dem eine gewisse Normalisierung begann.

Heute hat China einen hoch entwickelten Internetsektor. Das Land hat sich konsequent bemüht, seine digitale Wirtschaft zu stärken und eigene Suchmaschinen, soziale Netzwerke und E-Commerce-Riesen aufzubauen. Die wachsende chinesische Mittelschicht sorgt weiter für grundlegenden Wandel.

1. Nach dem Goods Trade Barometer der Welthandelsorganisation vom 18. Februar 2021.

2. Die Mitgliedsländer der Association of Southeast Asian Nations (ASEAN) sind Brunei, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, die Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam.

3. Stand 25. Februar 2021. Auf Basis von Daten für 2019 entfallen 29% des Welt-BIP und 30% der Weltbevölkerung auf die RCEP. Quelle: Weltbank

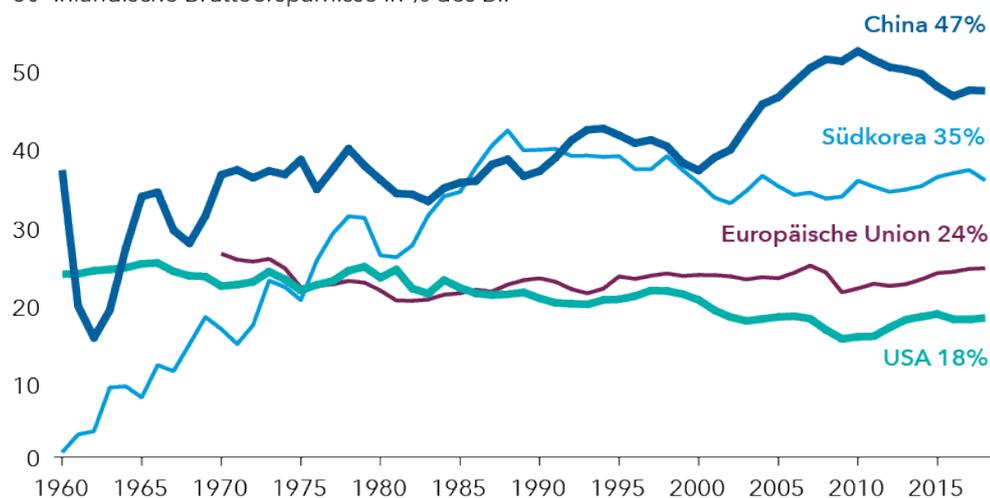
Die Wirtschaft wird ausgewogener, vor allem dank des steigenden Konsums. Heute hat China beeindruckende 989 Millionen Internetnutzer.⁴

Chinas Regierung möchte die Binnenkonjunktur stärken und die enormen Ersparnisse der Bevölkerung nutzen, die viel größer sind als die Ersparnisse in den westlichen Ländern. Die wachsende Konsumnachfrage kommt dieser Politik entgegen.

Chinas Sparquote zählt zu den höchsten der Welt

Im Zuge der Normalisierung nach Corona könnte der Nachfragestau allmählich für mehr Wachstum sorgen

60 Inländische Bruttoersparnisse in % des BIP



Aktuellste verfügbare Daten, Stand 31. Dezember 2019. BIP: Bruttoinlandsprodukt. Quelle: Weltbank

Indien, die nächste Wirtschaftsmacht

Auch die indische Wirtschaft wandelt sich. Indien ist das einzige Land, dem der Internationale Währungsfonds 2021 zweistelliges Wachstum zutraut.

Nach der Rezession 2019 und dem strengen Lockdown 2020 dürften Sektoren wie E-Commerce, Banken und Immobilien großen Anteil an der Erholung haben.

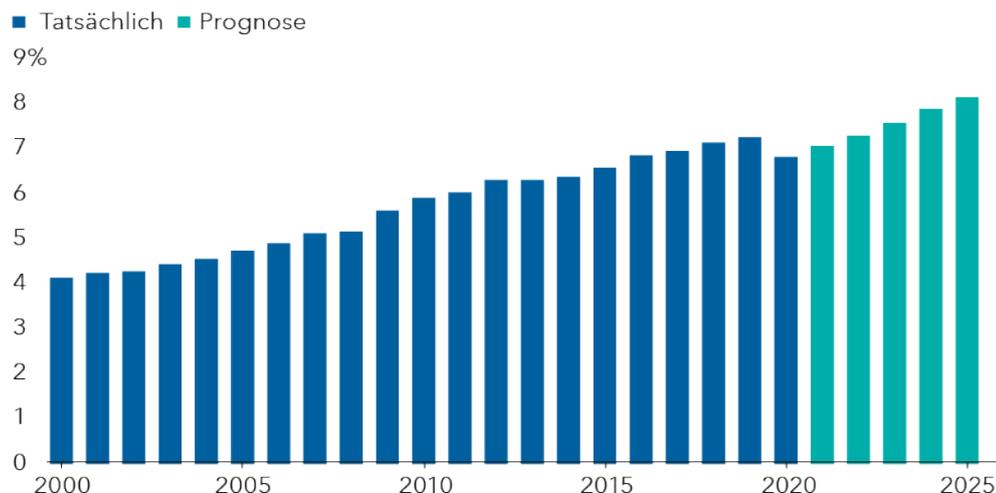
Die aggressiven Kostensenkungen der indischen Industrie in den letzten Jahren sind die Basis für Wandel. Die Unternehmen haben Investitionen zusammengestrichen und Schulden abgebaut, und die Regierung hat die dringend nötigen Arbeitsmarktreformen verabschiedet. Die Bankbilanzen wurden stabiler, und die Zinsen sind noch immer recht niedrig.

Unsere Analysten rechnen damit, dass das indische BIP im Haushaltsjahr 2022 zweistellig steigen könnte. Danach könnte sich das Wachstum bei 6% bis 8% einpendeln.

4. Stand 3. Februar 2021. Quelle: China Internet Network Information Centre (CNNIC)

Indien könnte wesentlich stärker wachsen

Indisches BIP in % des Welt-BIP



Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook Database, Oktober 2020. BIP auf Basis von Kaufkraftparitäten (PPP). Tatsächliche Zahlen bis 2020; Prognosen bis 2025.

Unterschiedliche Demografie, boomende Wirtschaft

Die Welt wird älter, aber nicht alle Länder kommen gleich gut damit zurecht.

Nach Schätzungen der Weltbank zählen Japan, Finnland und Italien zu den Industrieländern mit den ältesten Bevölkerungen.⁵ Mit am jüngsten sind asiatische Länder wie die Philippinen, Indonesien und Indien.

Die indonesische Mittelschicht ist in den letzten 15 Jahren enorm gewachsen, von 7% auf 20% der Bevölkerung.⁶ Zwar steht Indonesien bei der Einwohnerzahl in Asien nur auf Platz 3 hinter China und Indien, doch ist das Pro-Kopf-BIP hier fast doppelt so hoch.⁷ Auch wird erwartet, dass die indonesische Internetwirtschaft bis 2025 auf 124 Milliarden US-Dollar wächst. Rechnet man die fünf anderen südostasiatischen Länder hinzu (Malaysia, die Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam), ist mit einem Wachstum auf über 300 Milliarden US-Dollar bis zum Jahr 2025 zu rechnen.⁸

Ganz andere Besonderheiten hat Südkorea. Die OECD schätzt, dass das Land beim Anteil der Menschen mit Hochschulabschluss weltweit auf Platz 5 steht.⁹ Allerdings hat Südkorea die niedrigste Geburtenrate der Welt. Jetzt kämpft man gegen einen weiteren Rückgang an, zumal die Bevölkerung 2020 erstmals geschrumpft ist.¹⁰

Seltsamerweise stuft der Indexanbieter MSCI Südkorea trotz der großen Fortschritte noch immer als Emerging Market ein. Begründet wird dies mit der „mangelnden Konvertierbarkeit des koreanischen Won“ und den „Restriktionen

5. Stand 2. März 2021. Schätzungen der Weltbankmitarbeiter auf Grundlage der Alters- und Geschlechtsstrukturen in den World Population Prospects: 2019 Revision der United Nations Population Division.

6. „Aspiring Indonesia - Expanding the Middle Class“, Weltbankveröffentlichung vom 30. Januar 2020.

7. 2019 betrug das indonesische Pro-Kopf-BIP 4.135,6 US-Dollar, das indische aber nur 2.099,6 US-Dollar. Quelle: Weltbank

8. 2018 erreichte die Internetwirtschaft von Indonesien, Malaysia, den Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam einen Meilenstein, als der gemeinsame Umsatz auf 72 Milliarden US-Dollar stieg. Bis 2025 wird ein Anstieg auf 309 Milliarden US-Dollar erwartet. Bericht: e-Conomy SEA 2020. Quellen: Google, Temasek, Bain & Company

9. Stand 2019. Quelle OECD

10. Stand 3. Januar 2021. Quellen: Yonhap News Agency, südkoreanisches Innen- und Sicherheitsministerium

der südkoreanischen Börse“. ¹¹ Dennoch dürfte die Wirtschaft weiter von innovativen Unternehmen profitieren, von denen viele heute international tätig sind. Gerade erst kam das Land im Bloomberg Innovation Index auf Platz 1, vor Schwergewichten wie Deutschland, den USA und Japan. ¹²

Langfristtrends, die in Asien für Wachstum sorgen

Wir achten genau auf langfristige Entwicklungen in Asien und die demografischen Trends in der Region.

In folgenden Bereichen rechnen wir mit den interessantesten langfristigen Chancen:

• Alltägliche Dienstleistungen durch Mobiltechnologie

Zu den Trends, die wohl anhalten, zählt das Wachstum digitaler Plattformen für immer mehr Verbraucher, vor allem durch Mobiltechnologie.

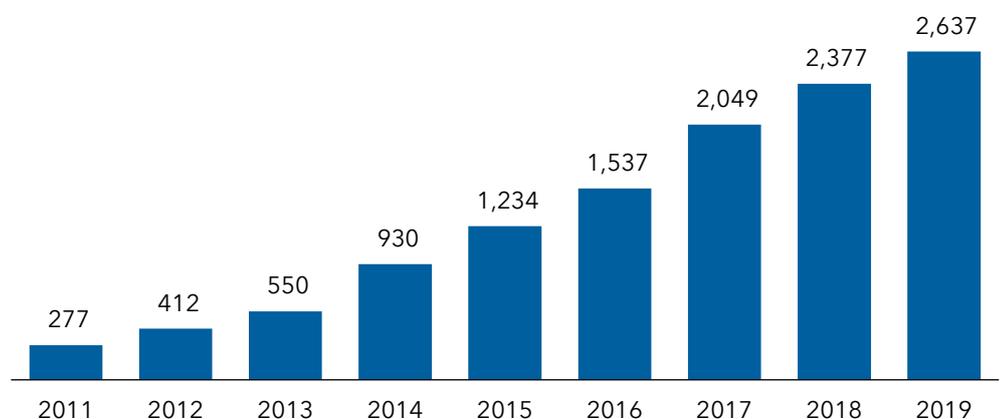
Von der Digitalisierung Indiens könnte etwa Reliance Industries profitieren. Der indische Mischkonzern hat eines der weltweit größten Telekommunikationsnetze aufgebaut. In nur wenigen Jahren stieg die Zahl der Kunden auf über 410 Millionen. ¹³ Reliance investiert auch stark in Fintechs, um an seinen Kunden noch mehr zu verdienen.

Im Finanzsektor sind die Gewinne und Marktanteile der größeren Privatbanken gewachsen. Sie könnten einige der schwächeren indischen Institute überholen. So nutzen die HDFC Bank und die Kotak Mahindra Bank neue Digitaltechnik, um schneller über Kredite entscheiden und mit mobilen Apps auch Kunden in ländlichen Regionen erreichen zu können.

Die schnelle Ausbreitung des mobilen Internets lässt auch nationale soziale Netzwerke entstehen. China verfügt heute über einige der größten sozialen Netzwerke der Welt, auch wenn viele davon nur im Land selbst aktiv sind. Die WeChat-App von Tencent ist mit über einer Milliarde Nutzern in China heute allgegenwärtig. Ein kleinerer Anbieter, Bilibili, setzt auf Chinas Generation Z, also die zwischen 1997 und 2012 Geborenen, schreibt das Pew Research Center. Das Anime-Angebot der Videosharing-Plattform hat dem Unternehmen über 200 Millionen aktive Nutzer monatlich beschert.

Möglichkeiten für Millionen

Anzahl mobiler Breitbandverträge in Asien (Millionen) ¹⁴



Auf Basis der aktuellsten verfügbaren Daten, Stand 9. März 2021. Quelle: Internationale Fernmeldeunion (ITU)

11. Pressemitteilung von MSCI, „Results of MSCI 2016 Market Classification Review“, 14. Juni 2016.

12. Stand 3. Februar 2021. Quelle: Bloomberg

13. Stand 30. September 2020. Quelle: Reliance Industries

14. Stand 2019. Quelle: Weltbank. Angaben für China, Indien, Korea und die ASEAN-Länder.

- **Langfristiges Wachstum von E-Commerce und digitalen Zahlungen**

Mit seinen marktbeherrschenden Riesen wie Amazon scheint der Westen den weltweiten E-Commerce noch immer zu dominieren. Und doch dürften 2020 über 60% des weltweiten Internet-Einzelhandels auf die Pazifikregion entfallen sein, mehr als dreimal so viel wie auf die USA.¹⁵ Auch wenn E-Commerce in manchen asiatischen Ländern schon jetzt einen höheren Marktanteil hat als in den USA und Europa, ist der verbleibende relevante Markt hier wesentlich größer: In Asien leben nicht nur mehr Menschen, auch die Bevölkerung wächst schneller.

Aus der Alibaba Group, von Investoren bisweilen auch „chinesisches Amazon“ genannt, ist mittlerweile eines der wertvollsten Unternehmen der Welt geworden. Der E-Commerce-Gigant hat oft für Schlagzeilen gesorgt, auch weil er am symbolträchtigen Singles' Day am 11. November jedes Jahr Milliardenumsätze erzielt. Dies zeigt, wie ausgabefreudig die chinesischen Verbraucher sind und welchen großen Anteil sie am Wirtschaftswachstum haben.

Mit dem Wachstum des E-Commerce geht auch ein Anstieg der digitalen bzw. mobilen Zahlungen einher. Wir befinden uns auf dem Weg in die bargeldlose Gesellschaft. In Ländern wie China und Südkorea, aber auch in anderen asiatischen Ländern werden schon seit vielen Jahren Bezahl-Apps benutzt. In China verwenden die Verbraucher beispielsweise Zahlungsplattformen wie WeChat Pay von Tencent und Alipay von Alibaba, zwei etablierten Marken. In Südkorea zählen Samsung Pay und KakaoPay zu den beliebtesten Bezahl-Apps.

Vor allem in Indien haben digitale Zahlungen erheblich zugenommen. Großunternehmen wie Facebook, Google und Amazon haben sich mit lokalen Anbietern zusammengeschlossen, um am wachsenden Markt für digitale Zahlungen Anteile zu gewinnen.¹⁶ Credit Suisse schätzt, dass das Marktvolumen bis 2023 auf 1 Billion US-Dollar steigt.

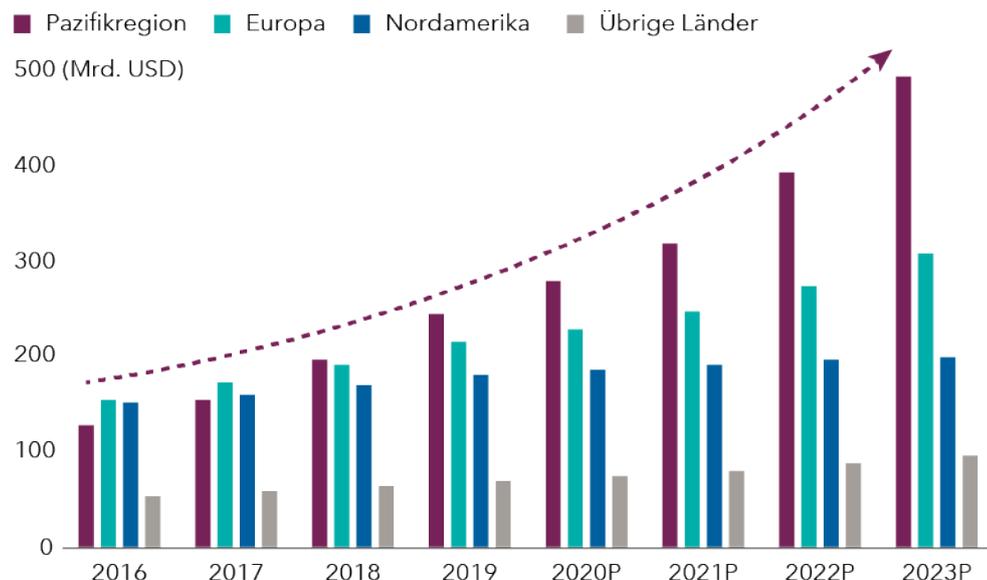
Auch das singapurische Unternehmen Sea Ltd. erschließt sich den südostasiatischen E-Commerce-Markt und den Markt für digitale Zahlungen. Gerade bei jungen technologieaffinen Menschen sind diese beiden Märkte sehr beliebt. Die E-Commerce-Plattform Shopee zählt zu den am häufigsten heruntergeladenen Einkaufs-Apps der Region, und die mobile Wallet-App SeaMoney ist führend bei digitalen Zahlungen.

15. Quelle: eMarketer, Mai 2020

16. „Ambani to Partner Google, Facebook to Seek India Payments Business License“, Bloomberg, 1. März 2021.

Die Pazifikregion wurde zum Weltmarktführer für digitale Zahlungen

Umsatz mit digitalen Zahlungen weltweit



Nur zur Illustration.

Quelle: Capgemini World Payments Report 2020. Schätzungen für 2020-2030. Angaben für sämtliche unbaren Zahlungen. Kein Dritter, dessen Informationen in diesem Bericht genutzt werden, ist gegenüber den Nutzern in irgendeiner Weise für diese Informationen haftbar.

• Wachstum der Biotechnologie auch dank der Aufsichtsbehörden

China verfolgt eine Doppelstrategie, um seine Biopharmaindustrie zu stärken. Zum einen setzt die Regierung auf inländische Biotechnologiefirmen. So hat das chinesische Start-up WuXi Biologics seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ausgebaut, um Biologika schneller zu entwickeln und zu produzieren.

Außerdem wurden die Genehmigungsfristen für neue Therapien verkürzt. Der Patentschutz wurde verbessert, die Korruption bekämpft, die Staatsausgaben erhöht. All dies zeitigt Erfolge. Ausländische Forscher mit beeindruckenden Karrieren, aber auch finanzstarke Wagniskapitalfirmen interessieren sich für die Entwicklungen in China.

Ebenso bemerkenswert ist, dass die Regierung auch ausländischen Pharmaunternehmen Zugang zu Chinas gewaltigem Markt ermöglicht. Man möchte nicht nur inländische Firmen stärken, sondern seinen Bürgern auch zu den wirksamsten Medikamenten verhelfen. Die Aufsichtsbehörden haben daher die Regeln für ausländische Hersteller gelockert. Wenn sie an ihren Heimatmärkten schon klinische Tests durchgeführt haben, können sie jetzt auf eine aufwendige Wiederholung in China verzichten.

Ende letzten Jahres stellte auch Südkoreas Regierung Pläne zum Ausbau der Bio-technologiebranche vor. Unter anderem soll ein einschlägiges Weiterbildungszentrum errichtet werden, das jedes Jahr 2.000 Experten durchlaufen können.¹⁷ Auch gemeinsame Forschungsprojekte von Krankenhäusern und Medizinunternehmen werden staatlich gefördert.

Ein Unternehmen, das von den Innovationen der südkoreanischen Biotechnologiebranche profitiert hat, ist ROKIT Healthcare. Es entwickelte den

¹⁷. Stand 19. November 2020. Quellen: BusinessKorea, Südkoreanisches Handels-, Industrie- und Energieministerium

weltweit ersten sterilen 4-D-Bioprinter¹⁸ mit dem Namen Dr. INVIVO. Sein Modul zur Regeneration von diabetischen Füßen wurde in Indien bereits erfolgreich an Patienten getestet.

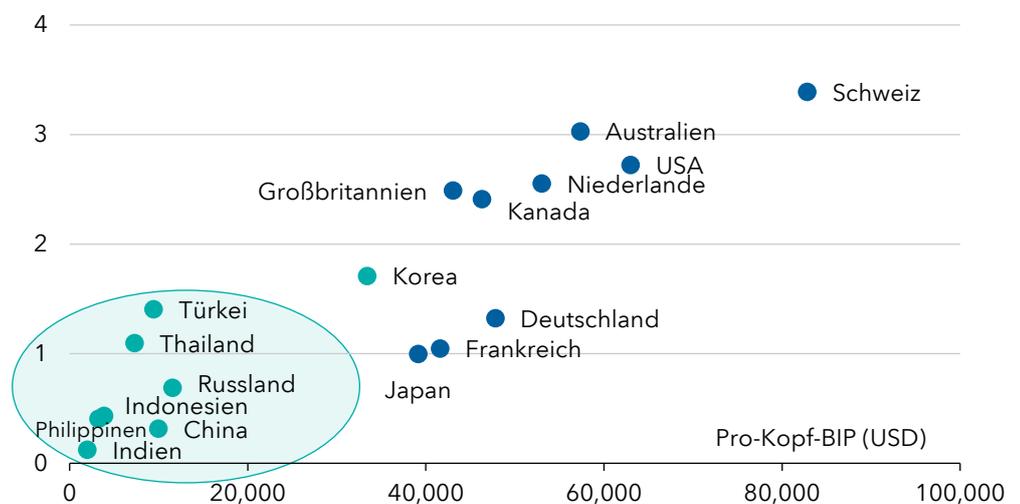
• Die Multiplikatoreffekte der Wiederbelebung des Tourismus

Vor COVID-19 sind in Asien jedes Jahr etwa 150 Millionen Menschen erstmals in ihrem Leben verreist. In den nächsten 20 Jahren dürften 50% des Zuwachses beim Flugverkehr auf Asien entfallen,¹⁹ auch dank der schnell wachsenden Mittelschicht.

Da touristische Flugreisen während der Pandemie in Asien nicht möglich waren, hat das Interesse daran wohl eher zugenommen. Schon jetzt gibt es Hinweise auf einen großen Nachfragestau. Erhellend ist, dass der inländische Flugverkehr in China fast wieder so groß ist wie vor Corona, da das Land das Virus unter Kontrolle gebracht hat.

Wenn sich der Flugverkehr in Asien und anderen Ländern erholt, kann das große Multiplikatorwirkungen haben. Der Bedarf an vielen Gütern und Dienstleistungen wächst, und in vielen Branchen dürften neue Arbeitsplätze entstehen. Dazu zählen Flugzeughersteller, Hersteller von Flugzeugmotoren, Hotels, Casinos und Restaurants. Da große inländische Firmen fehlen, könnten internationale Konzerne wie Airbus und Boeing vielleicht davon profitieren. Das westliche Flugzeug-Duopol kann den Bedarf decken, wenn sich der Flugverkehr weltweit wieder normalisiert.

Wachstumsbranche Passagierluftfahrt - auch wegen Asiens Mittelschicht Flüge pro Kopf p.a.



Erfolg in der Welt nach Corona

Müssen Investoren in den nächsten Jahren mit mehr Volatilität rechnen? Viele Unternehmen aus Branchen, die stark unter der Coronakrise gelitten haben, sind jetzt wieder höher bewertet, da man aufgrund der Impfungen mit einer Erholung der Weltwirtschaft rechnet.

18. 4-D-Bioprinting stellt lebende Zellen und Gewebe schichtweise her, sodass Strukturen ähnlich menschlichem Gewebe und biologischen Systemen entstehen. Sie werden oft weiter gezüchtet, damit sie weiter wachsen, reifen und sich im Laufe der Zeit verändern. Entscheidend für 4-D-Bioprinting ist die Zeit. Quelle: ROKIT Healthcare

19. Quelle: Boeing Commercial Market Outlook 2020-2039

In der derzeitigen Lage muss man Firmen finden, die auch in Zukunft solide wachsen können und von Langfristrends wie der Digitalisierung und der Zunahme des internationalen Zahlungsverkehrs profitieren.

Sollten die Märkte aber wieder volatiler werden, ist mit einer stärkeren Streuung der Bewertungen zu rechnen. Dann wird eine sorgfältige Einzelwertauswahl der Schlüssel sein, um die Gewinner von morgen zu finden.

Julie Dickson ist Investmentdirektorin bei der Capital Group. Sie hat 27 Jahre Branchenerfahrung und ist seit fünf Jahren in unserem Unternehmen. Bevor sie zu Capital kam, leitete sie das Client Portfolio Management bei der Ashmore Group und davor bei Aviva Investors. Außerdem hatte sie unterschiedliche Positionen bei AXA Rosenberg, Mellon Global Investments, Barclays Global Investors und Merrill Lynch inne. Sie hat einen Bachelor in Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Finanzen von der Cornell University. Außerdem hat sie das Investment Management Certificate und ist Chartered Financial Analyst® (CFA). Dickson arbeitet in London.

Die Aussagen einer bestimmten Person geben deren persönliche Einschätzung am Tag der Veröffentlichung wieder. Sie entspricht möglicherweise nicht der Meinung anderer Mitarbeiter der Capital Group oder ihrer Tochtergesellschaften. Die zur Verfügung gestellten Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellen keine Beratung dar. Diese Angaben dienen nur der Information. Sie sind kein Angebot, keine Aufforderung und keine Empfehlung zum Kauf oder zum Verkauf der hier erwähnten Wertpapiere oder Anlageinstrumente.

Risikofaktoren, die vor einer Anlage zu beachten sind:

- Diese Präsentation ist keine Investmentberatung oder persönliche Empfehlung.
- Der Wert von Anlagen und Erträgen kann schwanken, sodass Anleger ihr investiertes Kapital möglicherweise nicht oder nicht vollständig zurückerhalten.
- Die Ergebnisse der Vergangenheit sind kein Hinweis auf künftige Ergebnisse.
- Wenn Ihre Anlagewährung gegenüber der Währung aufwertet, in der die Anlagen des Fonds denominiert sind, verliert Ihre Anlage an Wert. Durch Währungsabsicherung wird versucht, dies zu begrenzen, aber es gibt keine Garantie, dass die Absicherung vollständig erfolgreich ist.
- Je nach Strategie können Risiken bei Investitionen in festverzinslichen Wertpapieren, Derivative, Emerging Markets und/oder High-Yield-Anleihen auftreten. Emerging-Market-Anlagen sind volatil und ggf. auch illiquide.

Dieses Dokument, herausgegeben von der Capital International Management Company Sàrl (CIMC), 37A Avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, sofern nicht anders angegeben, dient nur der Information. CIMC wird von der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF, der Luxemburger Finanzmarktaufsicht) reguliert und ist eine Tochtergesellschaft von Capital Group Companies, Inc. (Capital Group). Die Capital Group trifft angemessene Maßnahmen, um Informationen aus Drittquellen zu beziehen, die sie für verlässlich hält. Das Unternehmen gibt aber keine Garantie und übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit oder Vollständigkeit der Informationen. Diese Kommunikation ist weder umfassend noch eine Anlage-, Steuer- oder sonstige Beratung.

In Deutschland ist CIMC über ihre Niederlassung von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) reguliert.

In der Schweiz wird diese Mitteilung von Capital International Sàrl (autorisiert und reguliert von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA)), einer Tochtergesellschaft der Capital Group Companies, Inc. (Capital Group), herausgegeben.

Informationen zum Index dienen nur zur Erläuterung und zur Illustration. Der Fonds ist ein aktiv gemanagter UCITS. Er wird nicht in Anlehnung an eine Benchmark gesteuert.

© 2021 Capital Group. Alle Rechte vorbehalten. CR- 387890 STR DE AT CH (DE) P